

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Gelnhausen

Gemarkung: Blüthenheim

Wltheim

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	1. Kiesel	Lufelofstauß Lufelofstauß	Lufelofstauß	-	di	1928 mit Kieselst. gebaut, früher auf Gälzeln genannt.
2		Kloßgarte	zum Dordlage gartig	Wassermulden	Ge	zum ehem. ^{am} Großmühlst. Kloßgarte, seit 1933 am Hof. Rauer
3		Ring	Ringig	-	Ge	zum Ringgarte am Landweg, drehend die
4		Gorbstein	Gorbstein	Wassermulden	di	eingetragene Gemarkung am Hof. Rauer
5		Trümpfen	Trümpfen	"	"	am oberen Ende gelegen (siehe 172) auf nat. Lagerst.
6		Trümpfen	Trümpfen	"	"	zeitweilig Zimmerecke
7		Blüthenstein	Blüthenstein	"	"	am Blüthenstein genannt seit 1813 im am
8		Trümpfenstein	Trümpfen	"	"	Blüthenstein gegenüber am Hof. Rauer
9		Füßlein	Steinling	"	"	Füßlein = Gänge (zusammen mit Pfeil- & ab)
10		Steinling	Steinling	"	"	geol. Kalkstein
11		Füßlein	Füßlein	-	g	zum Gammeln am Kalk-Stein
12		Narr. Stein	Steinling	"	di	überblickt den Abfluss des Kalkbrenn (No. 18)
13		Röse	Steinling zusammen	"	"	Röse = Roste zum Einbau in Rosten am Hof.
14		Trümpfen	Trümpfen	"	"	
15		Trümpfen	Trümpfen	"	"	
16		Trümpfen	Trümpfen	L	di	
17		Trümpfen	"	"	"	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Guldfriesen

Gemarkung: Delitzheim

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		Wafelbrom	Wafelbrom	-	G	entsteht an der Triggigstr., fließt l. zum Ringig
19		Wafelbromwiese †	Grüdwiese	Wassermul.	W	
20		^{Gut} Wafelwiese	"	"	"	Grüdw. Kogel(?) Anomang. Kogelwiese bis 1803 in d. bez.
21		um Triggig †	"	"	"	Triggigstrom zw. Trigg. W. in einem Diefenweg.
22		Graben der Wafelwiese	Graben der Wafelwiese	.	"	Wafelwiese <u>nicht</u> bebaubar.
2. Viertel: Triggigstr. - Kaffelstr.						
23		Triggiger Wafel	Kaffelstraße 40	-	W	in der früheren Gießung seit Napoleon Zeit
24		Orb	Orb	-	G	entsteht unter der 'Magelwiese', fließt l. zum Ringig.
25		Orber Wafel	Landstr.	-	W	
26		Fisane Land	Fisane Land	-	"	Magelwiese auf der Wafelwiese ^{Triggig} → Ringig.
27	in der Orb		Orb	"	W, A	
28		Triggig	Nor dem Triggig	L, P	"	erste Hofstätte im Neathwald 128, zum ersten
29		Vommberg †	"	"	"	Stück <u>Gräberfeld</u> Gießung (vergl. No. 32)
30		oll Wafel †	"	"	"	f. No. 23
31		um lange Wafel †	"	"	"	
32		Gräberfeld der Wafel	Gräberfeld der Wafel	"	G	entsteht am Vommberg, fließt l. zum Triggig. hier das
33		Gräberfeld	Gräberfeld	"	A	erste Hof Gießung (1364 in d. bez. 'Gräberfeld')
34		Gräberfeld	Gräberfeld	-	G	Gräberfeld Gießung in d. bez. 'Gräberfeld' (1845-66) Gießung
						entsteht in der 'Gräberfeld' (erste Hof Gießung) (1787 bis 1879) fließt l. zum Ringig

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Harke, Lufow

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Gelnhausen

Gemarkung: Althausen

Wirthem

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35		im den Grotzberg	Linspflanz	L, P.	Obi, A	1769 am Anbau an ob. überlassen gegen jährl. 15 Gulden 5 Krüger, Quart, 1815 aufgeteilt, seit 1826 zum nicht mehr aufgeben.
36		Althausen	Zehnwiesen	" "	"	
37		Kastanienbäume	"	" "	"	
38		am Linsberg	"	" "	"	Feldengasse zum <u>Althausen</u> , <u>Althausen</u> im Dist. 107
39		das Grotz	"	Versamml.	"	an einem gewis. <u>Althausen</u> l. zum <u>Althausen</u>
40		Zehnwiesen	"	L	"	
41		Althausen	Althausen	-	Obi	seit 1934 Friedrichs <u>Althausen</u> zum <u>Althausen</u> , <u>Althausen</u>
42		an dem Grotz	"	-	"	Dist. von Nr. 41 zum <u>Althausen</u> , <u>Althausen</u> (f. Nr. 23, 30)
43		Linsgarten	Kastanien	"	Ge	bis 1814 im Besitz der Herren v. <u>Althausen</u> (f. Nr. 2)
44		Kringel	Wald	Lößboden	Lösa	Arbeitsm. Ringwall unmitt. <u>Althausen</u> ? <u>Althausen</u> , unter <u>Althausen</u> .
45		Wiese	Kastanien	P	Obi	bis zum 1907 <u>Althausen</u> , <u>Althausen</u> - <u>Althausen</u> nach 1866 am einem ob. <u>Althausen</u> infolge eines <u>Althausen</u> <u>Althausen</u> f. Nr. 44
46		Althausen	Althausen	"	"	
47		Linsgarten	"	"	Obi	als <u>Althausen</u> bestimmt, <u>Althausen</u> im <u>Althausen</u> .
48		Kringel	Kringel	-	G	Quelle am dem <u>Althausen</u> , fließt l. zum <u>Althausen</u> (Nr. 53)
49		Kringel	Kastanien	L	Obi A	
50		Kastanien	"	"	" "	unmitt. <u>Althausen</u> am dem <u>Althausen</u> - im <u>Althausen</u> (Nr. 51)
51		Wiese	<u>Althausen</u> <u>Althausen</u>	-	<u>Althausen</u>	im 1635 angekauft, <u>Althausen</u> - <u>Althausen</u> , 1798 geteilt

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Galndorf

Gemarkung: Driftstein

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
52		Trimmer	Trisbar	-	G.	unfgr. am Tringberg abf. Trisbar, fließt l. zum Ringzig
53		Müßgauer	Müßgauer	-	"	brüßl. Arm des Trisbar
54		Gämbelst	Gemeinde	P.	Ödland	früher Holzlagungsplatz, bis 1875 Allmende d. m. Kuffel, geteilt
55		am main Ort	"	"	"	"
56		Steinergarten	"	P.	Ga	Parallellform zur No. 34?
57		Rofagarten	"	"	"	"
58		Gemeinde	"	"	" dr	bis 1875 Allmende
59		Arimmer	"	"	a	1934 gerade gelegt.
3. Viertel: Kaffalar - Gumbelst.						
60		Kaffalar Hof	Kumbelst. Drift. - Kaffel	-	dr	früher <u>Zellgarten</u> (- Drift. des Zellm. / ^(- Fingerm.?) münd. <u>Driftgarten</u>)
61		Kuffel	Gumbelst	-	-	
62		Fischstein	Drift. d.	L	Ga	eingebauter Stallgarten, fließt am des Trisbar
63		die Gebirg	Gebirg	"	a	wohl von Kumbel, Beine?
64		am Kuffel / Kumbelst.	"	"	Ga	
65		Zellgarten	Drift. d.	"	"	fr. Driftland des Zellm.
66		gut gem. / Kuffelst	Fingerm. d.	"	a	eingeb. Föß. - Füllung mit Triftm. d.
67		Fingerm. d.	"	"	"	
68		Trimmerst	Kumbelst	"	"	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *Harke, Lufner*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Gelnhausen*

Gemarkung: *Bliesheim*

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
69		<i>Uhnaggenmann</i>	<i>Uhnaggenmann</i>	L	A	
70		<i>Gronerker</i>	<i>Gronerker</i>	"	"	<i>vgl. 73</i>
71		<i>Gronerkerhöll†</i>	"	"	<i>Öderland</i>	
72		<i>alt Höll†</i>	"	"	"	<i>vgl. Nr. 74</i>
73		<i>Lopfbügel†/Limbüchel†</i>	"	"	<i>Öderland</i>	<i>früher Lohngüter (f. Nr. 84)</i>
74		<i>Lanzloft höll†</i>	<i>Lanzloft</i>	"	"	} <i>Löß-Blöckchen im Kerkhof des vor. m. gelben. Sandste. (f. Nr. 33, 92)</i>
75		<i>Lanzloftgraben†</i>	"	"	"	
76		<i>im Lanzloft</i>	<i>Lanzloft</i>	"	<i>A, Bli</i>	
77		<i>Kupferhöll†</i>	"	"	<i>Öderland</i>	<i>vgl. Nr. 74</i>
78		<i>Kainbuckelbaum†</i>	<i>Nur dem Berg</i>	"	A	
79		<i>Stonfurt†</i>	<i>Berg</i>	"	"	
80		<i>Berg†</i>	"	"	"	
81		<i>Horn† (Horn)</i>	"	"	"	
82		<i>Berg</i>	"	"	"	
83		<i>Großer Garten</i>	<i>Großer Garten</i>	"	"	
84		<i>Zingelhöll†</i>	<i>Zingel</i>	"	<i>Bli</i>	} <i>Zingelbrunn 1876 inst. bezogen. Der Ofen wurde später unter dem Kalkbrennen benutzt (Kalkstein und Zunder in dem Kalkstein bezogen); bei der Aufstellung m. vgl. 86</i>
85		<i>Lehrmann†</i>	<i>Nur dem Berg</i>	"	A	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Goldfain

Gemarkung: Blintheim

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
86		gelfkellerbrunn	Röhrigbrünnen	-	G.	gelfaste Quelle l. des gantl. W., fließt l. zum alten Ringig
87		gelfkeller	zum Abfluge gelfig	-	-	Trickellen des gantl. Tränneri W., im 1837 erbaut
88		Wändlgarnen †	Long, Ring	Lefen	A, Oli	Wändlgarnen für <u>nicht</u> mehr bekannt.
89		Ring	"	W.	"	
90		Wändlgarnen	Wändlgarnen	-	-	} Zugspass am Blintheim zum dem Wändlgarn des <u>Alte</u> <u>Garnen</u> in Ringig.
91		Löffler Holz †	Löffler	"	W.	
4. Winkel:		Frankfurt - Traufelstr.				
92		Frankfurter Hof	Ringstr. 40	-	W.	vergl. Nr. 23, 74
93		Wand	Kraftwerk Ringigtal	-	-	1912/14 angelegt, im Besitz des Kreisrat Goldf.
94		Wandgarnen	Wandgarnen	-	G.	} Ringstr. am dem Ringig.
95		Wand	"	-	"	
96		Löffler †	Löffler	W.	Oli	
97		Löffler	"	"	"	
98		Löffler	Löffler	"	"	vergl. Nr. 86
99		al Ring	Ringig	W.	W.	zum Karländer, zum Löffler am dem Ringigstr. angelegt.
100		Gänsbühlstr. †	zum Abfluge gelfig	W.	G.	
40/100		Ringig †	zum Abfluge gelfig	erbaut		Rest nicht angelegener Wändlgarnen zum dem Ringig in des gantl. W. vergl. Goldf. Wändlgarnen Nr. 1813
102		Wand †	"	W.	G.	Wändlgarnen am dem Ringig; (erbaut ist in der Wändlgarnen 1938 angelegt bei der Ringigregulierung.
103		Wandplatz	Wandplatz	"	W.	

Vorderseite, zuerst zu beschreiben

Sammler: Karle, Lefen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Gelnhausen

Gemarkung: Dittgen: im nord. Gem. Ditt. Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
<u>Im Rindl: Trüppel - Kuffel</u>						
		Trüppel	Trüppel	L.	Trüppel	früher "Kammelhöl", 1922 in 1927 teilw. geortet, 1924 "Kammelhöl" geortet, 1924 Trüppel Dittgen. (vergl. Nr. 28)
		Trüppel	Trüppel	γ.	Trüppel	
		Kammelhöl	Kammelhöl	γ.	"	drain oben. Größter mit Resten von Kuffeln. Minder: Area 25, Säure, salin. (Säure) Resten. früher sehr ungesund, vergrüht Gelände.
		Trüppel	Trüppel	"	Nadelw.	
		Trüppel	Trüppel	"	"	
		Trüppel	Trüppel	"	"	
		Trüppel	Trüppel	"	Trüppel	aus d. i. Quelle (oben Kamm) die "Trüppel", kommt mit dem Oberflächwasser Trüppel in Kuffel. vergl. Nr. 34, 487 von Ort ungesüßelt, auf dem Ort. Trüppel. Trüppel d. Trüppel kommt, 1879 von Ort wegen Unschicklichkeit zurückgeführt; Trüppel gezogen auf Ort in Kuffel bei Geln.
		Kammelhöl	Kammelhöl	"	Trüppel	Kamm = Trüppel. Amtmann
		Trüppel	Trüppel	γ, Latten	"	vergl. Nr. 35, in Ditt. 107, "Trüppel", vergl. Nr. 38
		Kammelhöl	?	-	Gr.	Quelle in Ditt. 112, fließt l. zum Trüppel (34)
		Kammelhöl	Kammelhöl	γ.	Nadelw.	drain "Trüppel" vergl. Nr. 44, 1931 am Ditt. abgeg. (Kammelhöl oder Trüppel Altkamm in Gem. Kuffel, am Ort: Trüppel Altkamm; auf Ort: Trüppel gut Altkamm.)

Altkamm!

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Gelnhausen

Gemarkung: Wittlinger: Wein unterm. Gem. Fild. Bl. 4 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
<u>Im Rindl: Gelnhausen H. - Tafelberg.</u>						
		Gelnhausen + Tafelberg	zum Auflegen gelöst Tafelberg	Verm. m. b.	G. Acker	früher "Tafelberg" = Gelnhausen u. d. (alt) Rindl auf der Rindl-Gemarkung 1930 angelegt. (früher "Tafelberg" war in der Gemarkung Altkönig - Gelnhausen.
		Gelnhausen + Tafelberg	Auf der Au König, "	" L	W. Stoppel, A.	früher Gelnhausen am Tafelberg zum Rindl H. 1919/20 angelegt; Gelände mit dem Gelnhausen Gemarkung - Gelnhausen unterm., zusammengegründet.
		Tafelberg H.	Tafelberg H.	-	W.	Landst. im Besitz des Ing. Karb. Kappel.
<u>Im Rindl: Gelnhausen - Rindlberg.</u>						
	116	Rindl	Auf der Au	Verm. m. b.	W.	zum Rindl u. Rindlberg H. zu beiden Seiten der Eisenb. Gelnhausen - Altkönig; (früher mit Gelnhausen H. in der Gemarkung Altkönig / Gelnhausen.)